

# Executive Master in Vermögensrecht

INTERVIEW



JULIAN UNGER | VORSITZENDER DER FV.JUS | julian.unger@fvjus.at

In Zeiten politischer, sozialer und wirtschaftlicher Stabilität haben sich seit dem 2. Weltkrieg enorme Vermögensmassen im europäischen Raum etabliert. Diese Assets wollen nunmehr angelegt, weitergegeben oder vererbt werden. Bei den entsprechenden Entscheidungsprozessen spielen vor allem rechtliche und national zum Teil sehr unterschiedliche Spezifika eine zentrale Rolle.

zu werden. Jetzt stehen diese Vermögensmassen an zur Vererbung, zur Weitergabe in der Familie. Das ist genau unser Bereich und deswegen sind wir auch in Liechtenstein, weil es sich um einen Standort handelt, den man mit dem Begriff „Wealth Management“ intensiv verbindet. Die Besonderheit dieses Studienganges besteht darin, dass er sich auf den gesamten deutschsprachigen Rechtskreis bezieht. Die Studierenden werden im deutschen Recht ausgebildet, im österreichischen Recht, im schweizerischen Recht und im Recht von Liechtenstein.

schaftstreuhand etc. Also Leute, die tatsächliche Berufserfahrung haben. Ich selbst werde unter anderem Erbrecht unterrichten.

## Wieviele Studienplätze stehen zur Verfügung?

Es stehen 20 Studienplätze pro Studiengang zur Verfügung. Es soll eine ganz fokussierte Ausbildung stattfinden, weil wir den Betrieb der „Masse-Uni“ vermeiden wollen – auch wenn wir uns damit wirtschaftlich limitieren. Aber wir glauben, dass dies im Sinne der Ausbildungsqualität ist.

## Welche Kriterien gibt es für die Teilnahme?

Die Vergabe erfolgt nach Qualifikation. Berufserfahrung und Studienerfolg, sowie persönliches Auftreten bei Vorstellungsgesprächen.

## In welcher Sprache wird der Unterricht gehalten?

Unterrichtssprache wird Deutsch sein, es wird aber auch Unterrichtseinheiten in Englisch geben. Ab wann kann man sich bewerben?

## „[...] Seit dem zweiten Weltkrieg haben sich in Europa enorme Vermögensmassen angesammelt [...]“

Prof. Zankl

Ab sofort bis zum 31. Mai. Die Bewerber erhalten dann innerhalb eines Monats Bescheid, ob sie zugelassen werden. Der Start ist dann im Oktober.

## Was kostet die Ausbildung?

Das ganze kostet € 15.000 für den gesamten Lehrgang, also € 5.000 pro Semester.

## Kann man ein Dissertationsstudium anschließen?

Das planen wir, aber es ist noch nicht auf Schiene, da momentan der LL.M. zum Laufen gebracht werden soll. Wir planen, dass man ein Semester anhängt, in dem die Dissertation geschrieben wird und entsprechende Seminare

PERSON



Prof. Zankl leitet einen LL.M. zum Thema Vermögensrecht in Liechtenstein. Wir haben ihn dazu interviewt:

**JuristL: Welche Rolle spielen Sie bei dem Projekt LL.M. Vermögensrecht?**

Prof. Zankl: Abgehalten wird dieser Lehrgang an der Universität für Humanwissenschaften im Fürstentum Liechtenstein und ich bin der wissenschaftliche Leiter dieses Studienganges, sowie einer der Vortragenden.

**Das ganze läuft unter dem Titel „Vermögensrecht“**

Es geht um Vermögensrecht, also um alle rechtlichen Rahmenbedingungen, die für den Vermögensaufbau und den Vermögenstransfer unter Lebenden und von Todes wegen relevant sind. Wobei wir hier jetzt von „Private Wealth Management“ reden. Es geht also nicht so sehr um Unternehmensnachfolge und um Ausbau von Unternehmensvermögen. Seit dem 2. Weltkrieg haben sich in Europa enorme Vermögensmassen angesammelt. Wir haben seit dem Krieg Zeiten relativer politischer, wirtschaftlicher und sozialer Stabilität gehabt. Dadurch haben Vermögen Zeit gehabt, sich zu entwickeln, größer

## Spricht die Ausbildung die klassischen Berufsgruppen an?

Das ganze ist berufs begleitend konzipiert. Es gibt rund 20 Unterrichtseinheiten, die je 3 Tage dauern, jeweils Donnerstag bis Samstag. Das heißt, es lässt sich mit der Berufstätigkeit vereinbaren. Wir sprechen damit Studierende an, die anschließend in die Privatwirtschaft gehen wollen – in Banken, Versicherungen, Wirtschaftstreuhandkanzleien, Steuerberatungskanzleien, Notariate und andere Anwaltskanzleien.

## Die Ausbildung findet in Wien statt?

Nein, die Ausbildung findet in Liechtenstein statt.

## Wie lange dauert der LL.M.-Studiengang?

Drei Semester, wobei der Schwerpunkt auf den ersten beiden Semestern liegt. Im dritten Semester sind dann nur mehr 4 Unterrichtseinheiten, also 12 Tage, zu absolvieren. Der Rest des Semesters steht dann für die Diplomarbeit zur Verfügung, auch Masterarbeit genannt.

## Ist ein Praktikum zu absolvieren?

Ein Praktikum ist nicht zwingend, aber was wir vorgesehen haben sind Unternehmensbesuche in Liechtenstein und im benachbarten Ausland.

## Wer unterrichtet in Liechtenstein?

Das sind Vortragende aus Lehre und Praxis – Professoren und Anwälte, Steuerberater, Wirt-

besucht werden. Wir versuchen das im zweiten Studiengang dann schon anzubieten.

### Welchen Wert hat ein LL.M in der Praxis?

Es machen viele Absolventen heutzutage einen LL.M., da es eine hervorragende Zusatzqualifikation ist. Es ist oft die Rede davon, dass man mit dem reinen Studium nicht mehr weiter kommt und Zusatzqualifikationen braucht. Der LL.M. bietet hier eine hervorragende Möglichkeit, da es sich um einen akademischen Grad handelt. Es ist also eine besonders qualifizierte Zusatzausbildung. Vor allem darf man nicht vergessen, dass man, über die fachliche Ausbildung hinaus, dort in ein Netzwerk hineinkommt. Sie lernen viele Leute kennen, Vortragende aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Institutionen. Die Studierenden gehen dann zwar ihre eigenen Wege, aber durch den Umstand, dass wir einen Alumniverband haben werden, bleiben wir mit den Studierenden in Kontakt und es sind oft auch diese Kontakte, die bei postgradualen Ausbildungen enorm wichtig sind. Unser Studienlehrgang unterscheidet sich von den LL.M. Studiengängen, die im anglo-amerikanischen Raum angeboten werden dadurch, dass wir versuchen

werden, das Gelernte umsetzbar zu machen. In Europa und speziell im deutschsprachigen Rechtskreis ist es zwar ganz fein wenn auf der Visitenkarte ein „LL.M.“ aufscheint, nur das was Sie dort lernen kann hier nur in den seltensten Fällen angewandt werden. Während das, was wir unterrichten österreichisches, deutsches, schweizerisches materielles Recht ist.

### Gibt es aus der Praxis Stimmen die meinen, dass genau so etwas gebraucht wird?

Ja, denn genau so etwas gibt es noch nicht – darum bieten wir das an. Die Universität Liechtenstein ist an mich mit der Frage herangetreten, ob ich dort einen juristischen Studiengang auf die Beine stellen möchte und hat es einmal mir überlassen, das thematisch abzuklären. Für mich war klar, wenn man schon in Liechtenstein ist, dann muss das irgendwie mit Geld und mit Vermögen zu tun haben. So ist mir dann diese Idee gekommen.

### Ist das Juridicum in der Form eine optimale Vorbereitung für diesen Studiengang?

Absolut. Wir lassen juristische und wirtschaftswissenschaftliche Absolventen zu. Wir bieten

Unterrichtsmodule an, die entweder auf Juristen oder Wirtschaftler zugeschnitten sind. Unter anderem Finanzmathematik für Juristen, juristische Vermögensgrundlagen für Wirtschaftler, etc. Wir versuchen das so zu streuen, dass alle auf ihre Kosten kommen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Julian Unger.

i

INFO

Information und Anmeldung (bis 31. 5. 06):  
[www.ufl.li/vermoegensrecht](http://www.ufl.li/vermoegensrecht) bzw. [info@ufl.li](mailto:info@ufl.li)

#### **EXECUTIVE MASTER** in Vermögensrecht (LL.M.)

- fundierte und praxisorientierte Ausbildung
- gesamter deutschsprachiger Rechtskreis (D, CH, A, FL)
- berufsbegleitend – berufsvorbereitend
- hochqualifizierte Vortragende aus Lehre und Praxis
- bester Standort – beste Kontakte